

Emily lief zur Adventskerze. Es war kühl, aber die Sonne strahlte freundlich von einem blauen Himmel.

Gerade wollte Emily die Botschaft des Adventswichtels lesen, da brauste Emilio auch schon mit Karacho heran.

„Ho, brrr!“ rief Konrad und lachte. „Wir sind da, mein übermütiger!“

Emily lachte. Heute hatte es Emilio aber besonders eilig.

„Hallo Emily!“ rief Konrad. „Heute gibt es ein Fest! Spring rein!“

Kaum saß Emily neben Konrad im Schlitten, sausten sie auch schon los. Emilio war wirklich nicht zu bremsen, er flitzte mit großer Freude durch den glitzernden Pulverschnee. Dann hoben sie ab.

Es wurde dunkel um Emily, und ihr wurde etwas schwindelig. Sie schloß die Augen.

Auf einmal hörte sie viele Stimmen, sie klangen ausgelassen und fröhlich.

Als Emily die Augen öffnete stand der Schlitten im tiefen Schnee. Die Sonne schaffte es kaum über den Horizont. Um den Schlitten herum standen viele kleine Zwerge und begrüßten Konrad.

Sie hatten gute Laune, lachten und redeten ziemlich viel durcheinander.

Da erblickten sie Emily. „Hallo Emily!“ rief ein Zwerg, schön dass du heute mit uns feierst! Komm ruhig her!“ Einladend hielt er den Arm hin. Emily stieg aus dem Schlitten und mischte sich unter die Zwerge.

„Hallo, ich bin Tomte“, stellte sich ein Wicht vor. Ich wohne auf dem Svenssonhof.

„Ich bin Tomte und wohne auf dem Gotlandhof“ sagte ein anderer.

„Und ich bin Tomte und wohne auf dem Sverigehof“ stellte sich ein dritter vor.

„Heißt ihr alle Tomte?“ wunderte sich Emily.

„Natürlich“, antworteten die kleinen Zwerge und lachten. „Wir wachen über unsere Höfe, jeder Hof hat einen Tomte. Wir schauen nach den Tieren und den Menschen. Dafür bekommen wir leckere Grütze!“

„Jetzt in der Vorweihnachtszeit haben wir natürlich alle Hände voll zu tun. Wenn am 23. die Pfefferkuchen gebacken werden, wenn die Garben für die Vögel aufgestellt werden, wenn die Christbäume geschmückt werden, dürfen wir nicht fehlen. Auch beim Geschenkeverteilen helfen wir mit. Am 24. kommt Tomtenisse und bringt die Geschenke. Aber ohne uns kann das alles keiner schaffen.“ erklärte ein Tomte.

„Aber heute, heute ist das Luciafest. Da haben wir einen Tag frei und können feiern!“

Komm mit, gleich geht es los!“

Emily folgte den Zwergen über ein verschneites Feld zu einer Scheune. Dort stellten sich alle um die Scheune auf und lugten neugierig um die Ecke. Es dauerte nicht lange, da sah Emily einen Lichtschein. Einige Kinder liefen langsam hintereinander her. Sie trugen weiße Kleider und sangen Lieder. Sie kamen von dem Bauernhof auf der anderen Seite des Feldes. Das erste Kind hatte einen Kranz mit leuchtenden Kerzen auf dem Kopf. Die anderen Kinder trugen Kerzen in ihren Händen. Die Sonne war hinter dem Horizont verschwunden, es war schon fast dunkel.

„Hier in Schweden, weit im Norden haben wir kaum Tageslicht. Umso mehr Bedeutung hat für uns das Licht, das an Weihnachten in die Welt gebracht wurde, das Hoffnung geben soll. Wir feiern das Licht, indem wir Lucia, die Lichterkönigin ehren. Darum feiern wir heute das Luciafest.“

Wir Tomtes beginnen das Fest immer indem wir den Kindern bei ihrem Umzug zu schauen.

„Das sieht wunderschön aus“ Emily schaute dem festlichen Zug begeistert zu. „Und das erste Kind mit dem Lichterkranz soll wohl Lucia sein, oder?“

„Ja genau“, antwortete ein Tomte.

„Und jetzt gibt es eine Fika!“ rief ein anderer Tomte, als die Kinder weitergezogen waren. Alle Tomtes jubelten.

„Darauf freue ich mich schon das ganze Jahr!“ flüsterte Konrad Emily zu.

„Was ist eine Fika?“ fragte Emily.

„Eine Fika darf bei uns in Schweden nicht fehlen. Man Kaffee oder Tee, und isst ein süßes Stückchen. . Auf jeden Fall haben wir bei einer Fika gute Laune und lecker ist es auch!“ beantwortete ein Tomte Emilys Frage.

Ein anderer Tomte brachte einen Korb mit gelbem Gebäck. Das duftete wunderbar.

„Das sind Lussekatter, probier mal!“ Ein Tomte hielt Emily den Korb mit dem süßen Hefegebäck hin.

Ein dritter Tomte brachte eine Kanne mit gewürztem Tee. Die Tomtes, Emily und Konrad aßen genüßlich die Leckeren Lussekatter und wärmten sich an dem Weihnachtstee.

Sie feierten, bis alles verputzt und ausgetrunken war.

„Jetzt müssen wir zurück zum Hof, wir müssen die Tiere versorgen“, sagte ein Tomte.

„Auch für uns wird es Zeit! Komm mit, Emily!“ Emily nahm noch ein Gebäckstück für Emilio mit, dann lief sie mit Konrad zum wartenden Schlitten.

An der Adventskerze verabschiedete Emily sich von Konrad.

„bis morgen“, rief sie.

„ich freu mich schon!“ antwortete Konrad und verschwand mit Emilio zwischen den Bäumen.

Emily gähnte herzlich und hüpfte in ihren warmen Kobel.

Hier ist ein Rezept für Lussekatter, das ist das schwedische Gebäck, das Emily bei den Tomtes am Luciafest gegessen hat:

42 gr Frischhefe oder einen Beutel Trockenhefe

0,5 gr Safran

100 gr Butter oder Margarine

200gr Quark

100 - 150gr Zucker

350ml Milch (zimmerwarm)

1/2 TL Salz

750gr Weizenmehl

Rosinen als Deko

Rühre die geschmolzene Butter mit dem Zucker und dem Safran an und lasse alles abkühlen. Wenn die Masse abgekühlt ist, kommt die zerbröselte Hefe dazu. Dann der Quark, anschließend das gesiebte Mehl und das Salz.

Gut durchkneten und 45 Minuten zimmerwarm gehen lassen (der Teig soll sich verdoppeln.)

Danach noch einmal durchkneten und die Lussekatter formen (Schleifen und S- Formen mit Schnecken an beiden Seiten). Die Lussekatter setzt du auf ein Backblech mit Backpapier.

Die müssen jetzt noch einmal 20 Minuten ruhen. Dann kannst du sie mit etwas Milch oder Sahne bepinseln und mit Rosinen verzieren.

Bei 170°C im Ofen ca. 10 Minuten backen (sie sollen nicht zu dunkel werden)

Auf einem Gitter mit einem Abtrockentuch zugedeckt abkühlen lassen.